



** REDAKTIONSSCHLUSS: 0.05 UHR

DONNERSTAG, 23. MAI 2013

H | NR. 136 / 21. W. | PREIS 1,00 EURO

Primetime statt Ruhestand

Thomas Gottschalk und Günther Jauch planen eine gemeinsame TV-Sendung. Seite 26

Heute mit Berlin Live

Kulturtermine und das Programm der Bühnen



DPA/PA/BREUEL-BILD; JÖRG CARSTENSEN

ES GEHT VORAN

Berlin kann doch Großprojekte

Die Baugrube für das Berliner Schloss ist ausgehoben (Foto), bald wird der Grundstein gelegt. Am Mittwoch wurde außerdem das Richtfest für das Bundesinnenministerium gefeiert, und auch andere große Bauvorhaben des Bundes im Bezirk Mitte kommen gut voran. Rund drei Milliarden Euro investiert der Bund in die Bauvorhaben der Hauptstadt. **Seite 16**



DPA/RAINER JENSEN; MONTAGE BM

Schnelle Einigung im Tarifstreit bei den Verkehrsbetrieben

BERLIN - Im Tarifkonflikt bei den Berliner Verkehrsbetrieben (BVG) haben sich Arbeitgeber und Gewerkschaften auf mehr Geld für die Beschäftigten und eine Verlängerung des Schutzes vor betriebsbedingten Kündigungen bis 2025 geeinigt. Ein drohender Warnstreik ist somit abgewendet. Beide Seiten verständigten sich auf einen Tarifvertrag ab Juli 2013, der für 24 Monate gilt. Die Beschäftigten erhalten demnach 2013 ein Prozent mehr Lohn und Gehalt. Für 2014 ist eine Erhöhung von 2,2 Prozent vereinbart, für 2015 sind es weitere 1,5 Prozent. Für die BVG erhöhen sich die Personalausgaben um rund 24 Millionen Euro. Das Ergebnis liegt deutlich unter dem Verhandlungsziel der Gewerkschaft. Verd., die für die rund 13.000 Beschäftigten Einkommensverbesserungen von 6,5 Prozent gefordert hatte. **Seiten 2, 14**

ANZEIGE

Pflanzen KÖLLE
Ihr Gärtner
auf Seite 21

Terrorverdacht: Soldat in London auf Straße ermordet

LONDON - Wenige Tage vor dem Champions-League-Endspiel mit Zehntausenden Besuchern aus Deutschland haben mutmaßliche Terroristen mit einem brutalen Verbrechen London in Aufruhr versetzt. Zwei Angreifer töteten den Angaben zufolge mit einem Fleischerbeil oder einer Machete einen Mann, wenige Meter von einer Kaserne im Stadtteil Woolwich entfernt. Auf offener Straße, am helllichten Tag, in einer belebten Gegend, nur einen Steinwurf von einer Grundschule voller Kinder entfernt. Polizisten schossen die Täter nieder. Premierminister David Cameron berief eine Sondersitzung des Nationalen Sicherheitskabinetts ein und machte sich umgehend auf den Rückweg von einem Besuch in Paris. Es gebe „starke Anzeichen“, dass es sich um einen terroristischen Anschlag handle, sagte er. Großbritannien werde vor Terroristen „niemals einknicken“. **Seite 5**

Nach Anschlagsserie in Berlin: Razzia bei Linksextremisten

Bundesanwaltschaft ermittelt gegen neun Verdächtige. Durchsuchungen auch in anderen Ländern

■ VON M. BEHRENDT, A. GANDZIOR UND P. OLDENBURGER

BERLIN/KARLSRUHE - Nach einer Reihe von Sprengstoff- und Brandanschlägen in Berlin haben die Ermittler eine konkrete Spur: Die Bundesanwaltschaft durchsuchte am Mittwoch insgesamt 21 Wohnungen und Objekte in Berlin und anderen Bundesländern. An der Razzia gegen neun Tatverdächtige waren insgesamt 300 Polizeibeamte aus Berlin, Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Baden-Württemberg sowie Ermittler des Bundeskriminalamtes beteiligt. Den Verdächtigen wird vorgeworfen, „eine linksextremistisch motivierte Vereinigung“ gegründet zu haben, die für zahlreiche Brand- und Sprengstoffanschläge verantwortlich sein soll. Der Schwerpunkt der Razzien lag nach Informationen der Berliner Morgenpost in der deutschen Hauptstadt, wo allein 150 Beamte, darunter Spezialeinheiten, eingesetzt wurden. Darüber hinaus wurden auch Wohnungen in Magdeburg und Stuttgart durchsucht.

Die Verdächtigen sollen Mitglieder einer Nachfolgeorganisation der „militan-

ten gruppe“ (mg) sein. Sie sollen eine Gruppierung unter der Bezeichnung „Revolutionäre Aktionszellen“ (RAZ) aufgebaut haben, die seit Dezember 2009 in Berlin eine Reihe von Anschlägen verübt haben soll. Ermittelt wird unter anderem wegen Brand- und Sprengstoffanschlägen auf das Amtsgericht in Berlin und ein Jobcenter der Agentur für Arbeit in Wedding sowie auf das Haus der Wirtschaft, das Amt für Stadtentwicklung und ein von Bundeseinrichtungen genutztes Haus in Charlottenburg. Bei den Straftaten war damals niemand verletzt worden.

Wie die Berliner Morgenpost aus Ermittlerkreisen erfuhr, war am Mittwochmorgen auch eine Gefängniszelle der Justizvollzugsanstalt Hakenfelde durchsucht worden. Dort verübt einer von insgesamt drei im Jahr 2009 Verurteilten der „militanten gruppe“ eine Freiheitsstrafe. Dieser Mann gilt als Hauptverdächtiger für den Aufbau der neuen Gruppierung. Eine weitere Durchsuchung fand in einem Antiquariat an der Rungestraße in Mitte statt, das bereits während der Ermittlungen gegen die „militante gruppe“ im Fokus der Ermitt-

lungen gestanden hatte. Der Buchladen war am Mittwoch geschlossen, angeblich wegen einer Betriebsversammlung. Dies stand zumindest auf einem Zettel an der Ladentür. Die Bundesanwaltschaft wollte diese Informationen am Mittwoch nicht bestätigen.

Die Gruppierung RAZ hatte im März 2011 für Schlagzeilen gesorgt, nachdem sie sich in einem Bekennerschreiben bezichtigt hatte, unter anderem dem Bundesinnenminister Acht-Millimeter-Pistolenkugeln per Post zugesandt zu haben. Das Papier war mit der Warnung versehen, die Geschosse künftig „per Express“ zuzustellen.

Täter benutzen Gaskartuschen

Die Bundesanwaltschaft in Karlsruhe hat die Ermittlungen an sich gezogen, da der Verdacht auf Bildung einer linksextremistisch motivierten kriminellen Vereinigung besteht. Von den Durchsuchungen erhofft sie sich Hinweise auf die Struktur der RAZ und deren Vorgehen bei Anschlägen. Wie eine Sprecherin der Bundesanwaltschaft auf Nachfrage bestätigte, werde geprüft, ob die Gruppierung auch weitere ungeklärte Angriffe

verübt haben könnte. Beispielsweise hatten bislang Unbekannte Anfang Dezember 2011 einen Brandanschlag auf ein Göttinger Gerichtsgebäude verübt, bei dem die Glasfront des Gebäudes beschädigt worden war. An der Fassade stand damals die Parole „Nazis morden, der Staat schiebt ab!“, darunter das Kürzel „RAZ“. Wie bei Anschlägen in Berlin waren am Tatort zu einem Bündel geschnürte Gasflaschen entdeckt worden, die aber nicht explodierten.

In Berlin waren bei einem Brandanschlag auf das Haus der Wirtschaft in Charlottenburg im Februar 2010 Gaskartuschen von den Tätern verwendet worden. Die Täter beschmierten damals die Fassade mit Hammer und Sichel sowie dem Schriftzug „RAZ“. Außerdem hinterließen sie eine Ausgabe der Zeitschrift „Radikal“, die in der linksextremistischen Szene verbreitet ist. Wenige Tage zuvor hatte es einen Brandanschlag auf das Gebäude der Stiftung Wissenschaft in Wilmersdorf gegeben. In beiden Fällen kam es zu Sachschäden. Seinerzeit hatte die Berliner Polizei die Täter schon im linksextremistischen Spektrum vermutet. **Seite 12**

Obama unterstützt Berliner CSD

US-Präsident lässt Erklärung zur Gleichstellung Homosexueller verlesen

BERLIN - Im Juni wird weltweit der sogenannte Pride Month („Stolz Monat“) gefeiert, mit dem Schwule, Lesben und Transsexuelle für Respekt, Toleranz und Gleichberechtigung eintreten. US-Präsident Barack Obama setzt sich an die Spitze der Bewegung: Er unterstützt den Pride Month und die Veranstaltungen rund um die Homosexuellen-Demonstration Christopher Street Day (CSD) in Berlin.

Am Mittwoch verlas US-Botschafter Philip D. Murphy im Berliner Friedrichstadt-Palast eine entsprechende Erklärung Obamas. „Unsere Reise ist nicht beendet, bis unsere homosexuellen Brü-

der und Schwestern vor dem Gesetz wie alle anderen auch behandelt werden – denn wenn wir alle gleich geschaffen sind, dann muss auch die Liebe zueinander gleich sein“, so Obama. Weiter erklärte der Botschafter: „Obama ist davon überzeugt, dass eine Welt, in der jeder Mensch – einschließlich Lesben, Schwule, Bisexuelle und Transsexuelle – frei von Gewalt und Diskriminierung nach seinen Träumen streben kann, eine bessere Welt ist.“

Zum neunten Mal findet dieses Jahr in Berlin das offizielle Kulturfestival des CSD, das „Berlin Pride Festival“, statt. Bei rund 260 Veranstaltungen stehen ho-

mo- und transsexuelle Themen aus Kultur, Politik und Wissenschaft im Fokus. Am 14. Juni wird im Friedrichstadt-Palast eine CSD-Gala gefeiert, am Sonntag, den 22. Juni, findet dann der CSD-Umzug statt. Dann gehen zum 35. Mal Zehntausende Menschen für die Rechte von Homosexuellen auf die Straße. In diesem Jahr ist die Diskussion in Berlin geprägt von einem Streit zwischen den CSD-Veranstaltern und der CDU. Jene haben CDU-Politikern verboten, an dem Umzug teilzunehmen, weil die Union homosexuellenfeindliche Positionen vertrete. Nun wird verhandelt, eine Lösung gibt es noch nicht. **rm**

morgenpost.de

NACHRICHTEN RUND UM DIE UHR

RANGLISTE

„Forbes“: Merkel weiterhin mächtigste Frau der Welt

Das dritte Jahr in Folge führt Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) die vom US-Magazin „Forbes“ erstellte Liste der mächtigsten Frauen der Welt an. Merkel sei das „Rückgrat“ der EU und trage das Schicksal des Euro auf ihren Schultern, erklärte „Forbes“. Sie landete auf der Liste vor der brasilianischen Präsidentin Dilma Rousseff und Melinda Gates.

REGIERUNG

Dutzende Designerdrogen werden verboten

Vier Jahre nach dem Verbot der Modedroge Spice sagt die Bundesregierung Dutzenden Designerdrogen den Kampf an. Das Bundeskabinett brachte eine Verordnung auf den Weg, mit der 26 Substanzen verboten werden sollen. Die Designerdrogen würden immer wieder chemisch leicht abgewandelt. Frühere Verbote greifen deshalb nicht.

ANZEIGE

Reichelt
EDEKA
Gleich reinschauen! Unsere aktuellen Angebote auf Seite 15
Berliner Kindl

GLÜCKSZAHLEN AM MITTWOCH

Lotto:	6	8	23	24	35	36	
Superszahl:	8						
Spiel 77:	3	9	8	7	3	2	6
Super 6:	4	0	8	7	8	2	

Alle Angaben ohne Gewähr

Kasupke sagt...

...WIE ES IST

Jestan hab ick im Radio ne Umfrage zu der Diskussion gehört, ob DDR-Symbole verboten werden sollen. Da muss' ich schon schlucken. Die meisten Anrufer haben jejen een Vabot jewettat. Dabei kamen zwee Arjumente imma wieda. Erstens: Man kann die DDR nich mit der Nazizeit gleichstellen. Und zweitens: Ick hatte ne glückliche Kindheit, östlich der Maua. Ick kann nur sagen: Det Erste hat keena gemacht, und det Zweete hat keena bestritten. Trotzdem war der DDR-Staat 'n Unrechtssystem, unta dem ganz velle Menschen jellitten haben. Und ick will nich, det irjendwelche Stasi-Verherrlicher in Uniform vor nem Ehrenmal rumloofen – im Stechschritt! **kasupke@morgenpost.de**

Frühjahrsauktionen in Berlin 29. Mai – 1. Juni 2013
Erste Landtags-Kirche: 11700 U/ER AM MORGEN - 1029
Villa Grisebach, 73 x 92 m, Signier-, Literatur- und Bereich, Gärten 397
Aus unserer Auktion am 30. Mai 2013 in Berlin

Vorbereitung aller Werke der Frühjahrsauktionen
Berlin · 24. bis 28. Mai 2013
Villa Grisebach · Fasanenstraße 25 · D-10719 Berlin
Freitag bis Montag 10 bis 18.30 Uhr · Dienstag 10 bis 17 Uhr · www.villa-grisebach.de
GRISEBACH



4 190247 101007 4 0021
BELGIEN € 1,90 / DANEMARK DKK 14,50 / GRIECHENLAND € 1,90
/ ITALIEN € 1,90 / ÖSTERREICH € 1,90 / POLEN PLZ 8,00 /
SCHWEIZ CHE 2,40 / SPANIEN € 1,90 /
SLOWAKEI € 1,90 / TÜRKEI TL 4,60 / UNGARN FT 570

Inhalt
Berlin 11-16
Brandenburg 17
TV-Programm 22
Leserforum 25
Rätsel/Horoskop 25

Wetter Wechselhaft
Heute ist es wechselnd bewölkt, nur gelegentlich fällt Regen bei Temperaturen um 16 Grad.

Dax steigt
Der Leitindex steigt um 0,69 Prozent auf 8530,89 Punkte.

Euro steigt
Der Wert der Währung steigt um 0,44 Prozent auf 1,2923 US-Dollar.

Kontakt Anschrift: Axel-Springer-Str. 65, 10888 Berlin · E-Mail: redaktion@morgenpost.de
Redaktion: 030-25 91 736 36 · Anzeigen: 030-58 58 88 · Aboservice: 030-58 58 58
Axel Springer 24h-Service: 01805-6 300 30
(14 Ct./Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Ct./Min.)